

Subjektiver Gebrauch der Modalverben – Arbeitsblatt 1

Name: _____ Klasse: _____ Datum: _____ Punkte: / 39



Dieses Arbeitsblatt
online bearbeiten und
sofort prüfen

Übung 1: Was meint die Sprecherin / der Sprecher?

Ordnen Sie jedem Satz die Bedeutung zu, die die Haltung der sprechenden Person am besten beschreibt. Eine Bedeutung bleibt übrig.

Beispiel: Sie muss zu Hause sein, das Licht brennt. → Der Sprecher ist sich fast sicher.

WORTKASTEN

Der Sprecher ist sich fast sicher. Der Sprecher hält es für wahrscheinlich.

Der Sprecher hält es für möglich. Der Sprecher hält es für ausgeschlossen.

Der Sprecher gibt eine fremde Information weiter.

Die Person behauptet es selbst; der Sprecher zweifelt. Der Sprecher räumt etwas ein.

Der Sprecher erteilt eine Erlaubnis.

1. Der Zug muss schon abgefahren sein – der Bahnsteig ist leer. → _____
2. Die Reparatur dürfte etwa zwei Wochen dauern. → _____
3. Das kann nicht stimmen – ich habe sie gestern noch gesehen. → _____
4. Der neue Trainer soll früher Profisportler gewesen sein. → _____
5. Sie will den Fehler nicht bemerkt haben. → _____
6. Er mag ein guter Fachmann sein, aber als Chef ist er schwierig. → _____
7. Es könnte morgen schneien. → _____

Übung 2: Vermutungen über die Vergangenheit

Ergänzen Sie die Sätze mit dem Infinitiv Perfekt des Verbs in Klammern (Partizip II + haben/sein).

Beispiel: Er ist nicht mehr im Büro. Er muss schon ____ (gehen). → gegangen sein

8. Lena ist nicht zum Treffen gekommen. Sie muss den Termin _____ (vergessen).
9. Die Straßen sind ganz nass. Es muss in der Nacht _____ (regnen).
10. Der Brief ist nie angekommen. Er könnte bei der Post _____ (verloren gehen).
11. Jonas sieht sehr erholt aus. Er dürfte einen schönen Urlaub _____ (haben).
12. Die alten Nachbarn sollen letztes Jahr nach Kanada _____ (auswandern).
13. Der Schüler will die Aufgaben ganz allein _____ (lösen).
14. Das Fenster stand offen. Die Katze muss dort _____ (entkommen).

15. Das ist seltsam. So kann es unmöglich _____ (geschehen).

Übung 3: Das passende Modalverb

Ergänzen Sie die Sätze mit einem Modalverb aus dem Kasten. Verwenden Sie jedes Wort nur einmal. Zwei Wörter bleiben übrig.

Beispiel: Sie sieht blass aus. Sie ___ krank sein, da bin ich mir sicher. → muss

WORTKASTEN

muss kann dürften soll sollen will mag könnte darf möchte

16. Laut Zeitung _____ das Museum nächstes Jahr renoviert werden.

17. Er _____ den ganzen Abend zu Hause gewesen sein, aber seine Nachbarn haben ihn im Kino gesehen.

18. Das Licht brennt und ihr Auto steht vor der Tür – sie _____ zu Hause sein.

19. Das _____ zwar stimmen, aber es ändert nichts an meiner Entscheidung.

20. Das _____ nicht Paul sein – Paul ist doch gerade in Spanien!

21. Nimm lieber einen Schirm mit – es _____ später regnen.

22. Es ist schon nach acht. Die Kinder _____ inzwischen in der Schule sein.

23. Ich habe gehört, Anna und Tim _____ letzten Sommer geheiratet haben.

Übung 4: Umformulieren mit Modalverb

Formulieren Sie jeden Satz mit dem subjektiven Modalverb in Klammern um. Die Bedeutung soll gleich bleiben.

Beispiel: Ich bin sicher, dass sie im Büro ist. (müssen) → Sie muss im Büro sein.

24. Ich bin sicher, dass er den Bus verpasst hat. (müssen)

25. Es ist unmöglich, dass sie das allein geschafft hat. (können)

26. Man sagt, dass das Restaurant sehr gut ist. (sollen)

27. Er behauptet, dass er nichts davon gewusst hat. (wollen)

28. Wahrscheinlich ist das Paket schon angekommen. (dürfen)

29. Vielleicht hat Mia die Nachricht nicht gelesen. (können, Konjunktiv II)

30. Es ist zwar möglich, dass er recht hat, aber ich sehe das anders. (mögen)

31. Ist es möglich, dass sie sich verlaufen haben? (können)

Übung 5: Fehler finden und korrigieren

Jeder Satz enthält einen Fehler. Schreiben Sie den Satz korrekt auf.

Beispiel: Sie muss schon gegangen haben. → Sie muss schon gegangen sein.

32. Er muss gestern sehr müde gewesen haben.

33. Sie soll die Prüfung mit Auszeichnung bestanden sein.

34. Das muss nicht wahr sein – er war doch gar nicht da!

35. Der Chef dürfte heute etwas später kommen.

36. Er will das Geld auf der Straße gefunden hat.

37. Ich vermute, dass sie muss den Zug genommen haben.

38. Der neue Film soll sehr spannend ist.

39. Es mögt sein, dass ich mich irre.

Lösungen – Subjektiver Gebrauch der Modalverben – Arbeitsblatt 1

Übung 1: Was meint die Sprecherin / der Sprecher?

1. **Der Sprecher ist sich fast sicher.**
Subjektives „müssen“ drückt eine starke, nahezu sichere Schlussfolgerung aus.
2. **Der Sprecher hält es für wahrscheinlich.**
„dürfte“ (Konjunktiv II) drückt Wahrscheinlichkeit aus.
3. **Der Sprecher hält es für ausgeschlossen.**
„kann nicht“ bedeutet, dass die sprechende Person es für unmöglich hält.
4. **Der Sprecher gibt eine fremde Information weiter.**
Subjektives „sollen“ gibt eine Information aus fremder Quelle wieder.
5. **Die Person behauptet es selbst; der Sprecher zweifelt.**
Subjektives „wollen“ gibt eine Behauptung des Subjekts über sich selbst wieder, oft mit Zweifel.
6. **Der Sprecher räumt etwas ein.**
„mögen“ + „aber“ räumt etwas ein, bevor ein Gegensatz folgt.
7. **Der Sprecher hält es für möglich.**
„könnte“ drückt eine Möglichkeit aus.

Übung 2: Vermutungen über die Vergangenheit

8. **vergessen haben**
„vergessen“ bildet das Perfekt mit „haben“.
9. **geregnet haben**
„regnen“ bildet das Perfekt mit „haben“.
10. **verloren gegangen sein**
„verloren gehen“ ist ein Verb der Zustandsveränderung und steht mit „sein“.
11. **gehabt haben**
„haben“ bildet das Perfekt mit „haben“: gehabt haben.
12. **ausgewandert sein**
„auswandern“ ist ein Verb der Bewegung und steht mit „sein“.
13. **gelöst haben**
„lösen“ ist transitiv und steht mit „haben“.
14. **entkommen sein**
„entkommen“ drückt eine Bewegung weg von etwas aus und steht mit „sein“.
15. **geschehen sein**
„geschehen“ bildet das Perfekt mit „sein“.

Übung 3: Das passende Modalverb

16. **soll**
„Laut Zeitung“ signalisiert eine Fremdaussage, deshalb steht „soll“ (Subjekt im Singular).
17. **will**
Er behauptet es selbst, aber die sprechende Person zweifelt daran: „wollen“.
18. **muss**
Die Indizien führen zu einer fast sicheren Schlussfolgerung: „muss“.
19. **mag**
„mag ... zwar ..., aber“ drückt eine Einräumung aus.
20. **kann**
„kann nicht“ drückt Unmöglichkeit aus.
21. **könnte**
„könnte“ drückt eine Möglichkeit aus.
22. **dürften**
„dürften“ drückt Wahrscheinlichkeit aus und richtet sich nach dem Subjekt im Plural.
23. **sollen**
Wiedergegebene Information mit Subjekt im Plural: „sollen“.

Übung 4: Umformulieren mit Modalverb

24. **Er muss den Bus verpasst haben.**
Gewissheit über Vergangenes: müssen + Infinitiv Perfekt.
25. **Sie kann das nicht allein geschafft haben.**
Unmöglichkeit: „kann nicht“ / „kann unmöglich“ + Infinitiv Perfekt.
26. **Das Restaurant soll sehr gut sein.**
Eine Fremdaussage wird mit „sollen“ + Infinitiv ausgedrückt.
27. **Er will nichts davon gewusst haben.**
Behauptung des Subjekts über sich selbst: „wollen“ + Infinitiv Perfekt.
28. **Das Paket dürfte schon angekommen sein.**
Wahrscheinlichkeit: „dürfte“ (Konjunktiv II) + Infinitiv Perfekt.
29. **Mia könnte die Nachricht nicht gelesen haben.**
Möglichkeit in der Vergangenheit: „könnte“ + Infinitiv Perfekt.
30. **Er mag zwar recht haben, aber ich sehe das anders.**
Eine Einräumung wird mit „mögen (zwar) ..., aber“ ausgedrückt.
31. **Können sie sich verlaufen haben?**
In der Frage steht das Modalverb am Anfang, der Infinitiv Perfekt am Ende.

Übung 5: Fehler finden und korrigieren

32. **Er muss gestern sehr müde gewesen sein.**
Der Infinitiv Perfekt von „sein“ lautet „gewesen sein“.
33. **Sie soll die Prüfung mit Auszeichnung bestanden haben.**
„bestehen“ bildet das Perfekt mit „haben“.
34. **Das kann nicht wahr sein – er war doch gar nicht da!**
„muss nicht“ bedeutet „nicht unbedingt“; für Unmöglichkeit braucht man „kann nicht“.
35. **Der Chef dürfte heute etwas später kommen.**
Wahrscheinlichkeit wird mit der Konjunktiv-II-Form „dürfte“ ausgedrückt.
36. **Er will das Geld auf der Straße gefunden haben.**
Nach einem Modalverb steht der Infinitiv „haben“, nicht „hat“.
37. **Ich vermute, dass sie den Zug genommen haben muss.**
Im Nebensatz steht das konjugierte Modalverb am Ende.
38. **Der neue Film soll sehr spannend sein.**
Nach einem Modalverb folgt der Infinitiv „sein“.
39. **Es mag sein, dass ich mich irre.**
Die 3. Person Singular von „mögen“ lautet „mag“.

Hinweise für Lehrkräfte: Beginnen Sie mit der Zuordnungsübung, um die Skala der Gewissheit zu erarbeiten (muss > dürfte > kann/könnte > kann nicht), und wenden Sie sich erst danach der Form zu. Typische Fehler sind die falsche Wahl des Hilfsverbs im Infinitiv Perfekt (gewesen haben statt gewesen sein), die Verwechslung von „muss nicht“ (nicht unbedingt) mit „kann nicht“ (unmöglich) sowie die falsche Stellung des Modalverbs im Nebensatz. Zur Vertiefung können die Lernenden eine kurze Zeitungsmeldung oder ein Stück Klatsch mit sollen und wollen umformulieren oder mit müssen, dürfte und könnte über rätselhafte Fotos spekulieren.